

100 Jahre Frauengemeinschaft Weggis

## Gestern – Heute – Morgen im

Am 4. März 1920 schlossen sich 13 Frauen um Kaplan Otzenberger zusammen unter dem Namen «Christlicher Frauen- und Mütterverein Weggis» mit dem Ziel, die persönliche und religiöse Weiterbildung der Frauen, sowie gesunde christliche Erziehung der Kinder zu fördern und die Not der Menschen, gemäss dem Gebot der Stunde zu lindern und sich sozial und karitativ einzusetzen.

Die ersten 25 Jahre Vereinsgeschichte fielen zwischen zwei Weltkriege, wo die materielle und soziale Not gross war. Im ersten Jahr zählte der Verein bereits 120 Mitglieder. Die beiden ersten Präsidentinnen haben den Verein als Mitglied des Dachverbandes des «Schweizerischen Katholischen Frauenbundes» zielbewusst auf- und ausgebaut. 1937 realisierten sie das erste Grossprojekt, den Kindergarten. Mit 30 Kindern starteten sie im Kaplanenhaus und später zogen sie mit 40 Kindern ins neue Pfarreiheim. Der Verein erwirtschaftete mit verschiedenen Aktionen fünftausend Franken für die Möblierung. Während dem 2. Weltkrieg waren die Frauen besonders gefordert. Sie versuchten mit unzähligen Aktivitäten die Not der Soldaten und deren Familien zu lindern. Nach dem 2. Weltkrieg begann ein ausgeprägtes, praktisches Kurswesen: Nähen, Backen, Kochen, Basteln, Gesundheit etc.

Immer neue Betätigungsfelder taten sich auf. Die Sorge um Mutter und Kind rief die Säuglingsfürsorge und kostenlose Mütterberatung ins Leben. Die Sorge um Alte und Kranke machte die Anschaffung und Ausleihung von Krankenutensilien und einer Pflegestation nötig. Sie verpflichteten die erste Gemeinde-Krankenschwester. Kurz, der Frauen und Mütterverein deckte den Sozialbereich der Gemeinde weitgehend ab. Die Tüchtigkeit der Frauen des FMV genoss grosses Ansehen im Dorf und erweckte den Respekt der Männer, indem Frauen langsam in politische Ämter und Räte gewählt wurden. Es brauchte den Frauenverein, er war notwendig.



*Das alljährliche Spaghetti-Essen in der Fastenzeit wird von der Frauengemeinschaft organisiert.*



*Gemütliches Beisammensein an der GV*

Die Präsidialzeit von Frau Anna Bucher endete mit dem glanzvollen Grossanlass zum 50-Jahr-Jubiläum. Die ganze Gemeinde feierte aus Dankbarkeit und Anerkennung der grossen, gemeinnützigen Verdienste mit. Der Verein zählte damals 350 Mitglieder und erfreute sich grosser Beliebtheit und Wertschätzung.

Das Konzil (1962-1965) versetzte die Kirche in Aufbruchstimmung und plädierte für die Mündigkeit der Gläubigen. Bildungshäuser und Pfarreizentren entstanden und boten eine grosse Palette an Weiterbildungsangeboten. Die geistige Bildung der Frauen bekam Priorität. Die Ökumene wurde gefördert, der Verein war bereits damals offen für alle. Mit dem Frauenstimmrecht 1971 erwachte auch das politische Interesse und das Verantwortungsbewusstsein für Kirche und Staat.

## Wandel der Zeit



Gemeinsam unterwegs...



Das Adventskranzbinden - mittwochs vor dem 1. Advent, erfreut sich grösster Beliebtheit.

Unter dem sehr grossen Engagement der Präsidentin Maria Arnold (1978 - 1999) und ihren kreativen Vorstandsfrauen verzeichnete der Verein nebst unzähligen Aktivitäten eine rege Reisetätigkeit. Der Höhepunkt war die Israelreise mit Pfarrer Niklaus und der Gemeinde Weggis. Viele Fabrikbesichtigungen weckten das Interesse der Frauen für die Herstellung, die Arbeitsbedingungen und den Vertrieb von Waren und Lebensmitteln.



www.adresse.ch

### Auch die Fraugemeinschaft ist dem Wandel der Zeit unterworfen

Viermal wurden die Statuten revidiert und dreimal der Name angepasst. Viele Aufgaben, die die Fraugemeinschaft abdeckte, fielen weg und wurden institutionalisiert durch Gemeinde, Ämter, Staat, Schule und die Pfarrei selbst. Unzählige Vereine und Organisationen: z.B. Sport, Pro Senectute, Samariter entstanden, wo die Frauen nach spezifischen Interessen mitmachen. Der gesellschaftliche Wandel veränderte auch die Familie. Die Frauen sind meist gut ausgebildet und versuchen, Beruf und Familie zu vereinbaren. Sie verfügen über weniger Zeit und das Freizeitangebot ist riesig. Das Interesse an Kirche und Religion ist nicht mehr selbstverständlich gegeben. Das Vereinsleben, die Vorstandsarbeit und die Ehrenamtlichkeit hat einen schweren Stand.

### Welche Aufgaben stellen sich der Fraugemeinschaft heute

Es braucht die Auseinandersetzung, Anpassen der Strukturen, die Suche nach Nischen, wo die Fraugemeinschaft als Ort der Kraft, Solidarität und Geselligkeit erfahren wird. Wo Frauen miteinander feiern und beten, einander ermutigen und sich als Teil eines grossen Ganzen verstehen und miteinander unterwegs sind. Das Feuer muss sorgfältig gehütet und genährt werden.

Mit grossem Stolz und Dankbarkeit feiern wir am **7. März um 17.00 Uhr** mit einem Festgottesdienst und der Jubiläums-GV **100 Jahre Fraugemeinschaft** und versuchen, das Werk unserer «Urmütter» weiterzuführen und weiterzuentwickeln. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Fraugemeinschaft zum Apéro ein.

Anita Kesseli  
Im Namen des OK 100 Jahre  
Fraugemeinschaft Weggis

Neue Mitglieder sind in der Fraugemeinschaft jederzeit herzlich willkommen. Weitere Infos unter [www.frauenweggis.ch](http://www.frauenweggis.ch)